

---

08/2020

**Amtliches Mitteilungsblatt  
der BTU Cottbus–Senftenberg**

25.09.2020

---

**I n h a l t**

|  | Seite |
|--|-------|
| Fachspezifische Prüfungs- und Studienordnung für den<br>Bachelor-Studiengang Pflegewissenschaft vom 22. September 2020 | 2     |

## Fachspezifische Prüfungs- und Studienordnung für den Bachelor-Studiengang Pflegewissenschaft vom 22. September 2020

Nach dem Brandenburgischen Hochschulgesetz (BbgHG) vom 28. April 2014 (GVBl. I/14 Nr. 18), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 5. Juni 2019 (GVBl. I/19, Nr. 20), gemäß des § 5 Abs. 1 Satz 2 i. V. m. §§ 19 Abs. 2 Satz 1, 22 Abs. 2 Satz 1, 72 Abs. 2 Satz 1 und § 1 der Allgemeinen Prüfungs- und Studienordnung für Bachelor-Studiengänge an der BTU Cottbus–Senftenberg vom 12. September 2016 (AMbl. 13/2016) gibt sich die Brandenburgische Technische Universität Cottbus–Senftenberg (BTU) folgende Satzung:

### Inhalt

|           |  |   |
|-----------|--|---|
| § 1       | Geltungsbereich .....  | 2 |
| § 2       | Inhaltliches Profil des Studiengangs, Ziele des Studiums .....   | 2 |
| § 3       | Graduierung, Abschlussbezeichnung, Berufsbezeichnung .....   | 3 |
| § 4       | Weitere Zugangsvoraussetzungen .....   | 3 |
| § 5       | Regelstudienzeit, Studienumfang .....  | 3 |
| § 6       | Studienaufbau und Studiengestaltung ...  | 3 |
| § 7       | Besondere Regelungen zur Prüfungsorganisation .....  | 3 |
| § 8       | Bachelor-Arbeit .....  | 4 |
| § 9       | Weitere ergänzende Regelungen .....  | 4 |
| § 10      | Inkrafttreten und Außerkrafttreten .....   | 4 |
| Anlage 1: | Übersicht der Module, Status, LP ...   | 5 |
| Anlage 2: | Regelstudienplan .....   | 6 |
| Anlage 3: | Katalog zu Wahlpflichtmodulen .....  | 7 |
| Anlage 4: | Nähere Regelungen zur staatlichen Prüfung zur Erlangung der Berufszulassung als Pflegefachfrau oder Pflegefachmann ..... | 8 |

### § 1 Geltungsbereich

(1) <sup>1</sup>Diese Satzung regelt die fachspezifischen Besonderheiten des primärqualifizierenden Bachelor-Studiengangs Pflegewissenschaft. <sup>2</sup>Sie ergänzt die Allgemeine Prüfungs- und Studienordnung für Bachelor-Studiengänge an der BTU Cottbus–Senftenberg vom 12. September 2016 (AMbl. 13/2016, RahmenO-BA).

(2) Näheres über die staatliche Prüfung zur Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung

nach § 1 Abs. 1 Pflegeberufegesetz (PflBG) ist in Anlage 4 geregelt.

### § 2 Inhaltliches Profil des Studiengangs, Ziele des Studiums

(1) Der Bachelor-Studiengang Pflegewissenschaft hat ein stärker anwendungsbezogenes Studienprofil.

(2) <sup>1</sup>Das Studium der Pflegewissenschaft vermittelt die für die selbstständige umfassende und prozessorientierte Pflege von Menschen aller Altersstufen in akut und dauerhaft stationären sowie ambulanten Pflegesituationen erforderlichen fachlichen und personalen Kompetenzen auf wissenschaftlicher Grundlage und Methodik gemäß § 37 PflBG. <sup>2</sup>Es befähigt insbesondere zur Steuerung und Gestaltung hochkomplexer Pflegeprozesse auf der Grundlage wissenschaftsbasierter Entscheidungen sowie der Analyse, Evaluation, Sicherung und Entwicklung der Pflegequalität.

(3) Die Studierenden sollen durch das Studium in die Lage versetzt werden, auf der Basis eines differenzierten pflegerischen Assessments präventive, kurative, rehabilitative und palliative Pflegeinterventionen in verschiedenen Settings des Gesundheitssystems zu planen, anzuwenden und zu evaluieren.

(4) Der Studiengang soll die Studierenden befähigen, professionelle Beziehungen zu Menschen mit Gesundheits- und Pflegeproblemen aufzunehmen und Unterstützung, Beratung und Anleitung in gesundheits- und pflegerlevanten Fragen fachkundig zu gewährleisten.

(5) Die Studierenden werden durch das Studium in die Lage versetzt, mit verschiedenen Akteuren und Akteurinnen des Gesundheits- oder Sozialwesens klientenorientiert zusammenzuarbeiten, ihr Handeln an rechtlichen, gesellschaftlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen auszurichten und zur Qualitätssicherung und Innovation der gesundheitlichen und pflegerischen Versorgung beizutragen.

(6) Die Absolventen und Absolventinnen werden befähigt, sich kritisch-reflexiv und analytisch sowohl mit theoretischem als auch praktischem Wissen auseinanderzusetzen und wissenschaftsbasierte Problemlösungen sowie neue Technologien in das berufliche Handeln zu übertragen.

### § 3 Graduierung, Abschlussbezeichnung, Berufsbezeichnung

(1) Das Studium ist erfolgreich abgeschlossen, wenn alle Module erfolgreich absolviert sind und gemäß § 40 Abs. 1 PflAPrV sowohl die hochschulische als auch die staatliche Prüfung zur Erlangung der Berufszulassung bestanden sind.

(2) <sup>1</sup>Mit dem erfolgreichen Abschluss von Studium, hochschulischer und staatlicher Prüfung wird der akademische Grad „Bachelor of Science“ (B. Sc.) verliehen. <sup>2</sup>Personen, die bereits eine Ausbildung in einem Pflegeberuf nach § 6 Abs. 5 abgeschlossen haben, wird nur der Grad nach Satz 1 verliehen.

(3) Der erfolgreiche Abschluss des Studiums berechtigt, sofern die Voraussetzungen des § 2 PflBG erfüllt sind, zusätzlich zum Führen der Berufsbezeichnung Pflegefachfrau oder Pflegefachmann gemäß § 1 PflBG.

### § 4 Weitere Zugangsvoraussetzungen

Für den Zugang zum Studium gelten die weitergehenden Zugangsvoraussetzungen für die Erlangung der Berufserlaubnis nach Anlage 4 Punkt 2.

### § 5 Regelstudienzeit, Studienumfang

(1) <sup>1</sup>Das Studium umfasst acht Semester (Regelstudienzeit). <sup>2</sup>Ein individuelles Teilzeitstudium ist gemäß § 6 RahmenO-BA möglich.

(2) Es werden für den Studiengang 240 Leistungspunkte (LP) gemäß den Vorgaben des European Credit Transfer System (ECTS) vergeben, wobei ein LP einem Arbeitsumfang von 30 Stunden entspricht.

(3) Die Immatrikulation ist jeweils nur zum Wintersemester möglich.

### § 6 Studienaufbau und Studiengestaltung

(1) <sup>1</sup>Das Lehrangebot ist modularisiert. <sup>2</sup>Das Studium gliedert sich in Pflicht-, Praxis- und Wahlpflichtmodule sowie das fachübergreifende Studium (FÜS). <sup>3</sup>Das Curriculum ist in Anlage 1 definiert.

(2) <sup>1</sup>Die Studierenden können aus dem Wahlpflicht-Katalog zwei Module frei wählen. <sup>2</sup>Je nach angestrebtem Master-Studiengang wird empfohlen, zwei Module aus demselben Bereich zu belegen. <sup>3</sup>Das Angebot der in Anlage 3 aufgeführten Wahlpflichtmodule kann durch die Studiengangsleitung und den Prü-

fungsausschuss im Einvernehmen angepasst werden. <sup>4</sup>Die Studierbarkeit in der Regelstudienzeit ist dabei in jedem Fall zu gewährleisten. <sup>5</sup>Die Anpassung des Wahlpflichtangebots ist einen Monat vor Semesterbeginn durch die Studiengangsleitung verbindlich in der Verwaltung (Sachgebiet Verfahrensbetreuung Campusmanagementsystem) anzuzeigen.

(3) <sup>1</sup>Die Praxismodule (Pflege I – IX) im Umfang von 90 LP gemäß Anlage 1 sind Bestandteil des Bachelor-Studiums. <sup>2</sup>Die Praxismodule vom ersten bis siebenten Semester werden ohne Benotung bewertet (bestanden/nicht bestanden). <sup>3</sup>Das Praxismodul im achten Semester ist Teil der staatlichen Prüfung und wird gemäß § 17 PflAPrV bewertet. <sup>4</sup>Die Praxismodule werden in Einrichtungen gemäß § 7 PflBG durchgeführt. <sup>5</sup>Das Praxismodul VI (Modulübersicht Anlage 1) kann im Sinne des Mobilitätsfensters im Ausland durchgeführt werden.

(4) Die Studierenden legen im Rahmen des Studiums die staatliche Prüfung zur Erlangung der Berufserlaubnis als Pflegefachfrau oder Pflegefachmann ab, mit Ausnahme der Personen, die bereits eine Ausbildung in einem Pflegeberuf nach § 6 Abs. 5 abgeschlossen haben.

(5) Die im Rahmen einer erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung gemäß § 38 Abs. 5 PflBG erworbenen Kompetenzen und Fähigkeiten oder Kompetenzen, Fähigkeiten und Berufsqualifikationen aus anderen Ausbildungen sind im Umfang ihrer Gleichwertigkeit bis zu 50 v. H. auf das Studium anzurechnen, wenn sie nach Inhalt und Niveau dem Teil des Studiums gleichwertig sind, der ersetzt werden soll.

### § 7 Besondere Regelungen zur Prüfungsorganisation

(1) Ergänzend zu § 12 RahmenO-BA sind folgende Prüfungsleistungen zur Modulprüfung möglich:

- Performanzprüfung,
- OSCE-Prüfung.

(2) <sup>1</sup>Performanzprüfungen sind praktische Prüfungen, in denen überprüft wird, ob grundlegende Kompetenzen für die Gestaltung von Pflege- und Berufssituationen erworben wurden. <sup>2</sup>Performanzprüfungen können sowohl als Teil des Continuous Assessment oder als Modulabschlussprüfung erfolgen und dauern i. d. R. mindestens 30 bis höchstens 90 Minuten. <sup>3</sup>Die Regelungen der RahmenO-BA zu

mündlichen Modulabschlussprüfungen und Continuous Assessment treffen auch auf Performanzprüfungen zu, mit folgender Besonderheit:

- In einer Performanzprüfung kann die Leistung von einem oder mehreren Studierenden gleichzeitig erbracht werden.

(3) <sup>1</sup>Die OSCE-Prüfung (Objective Structured Clinical Examination) stellt eine mündlich-praktische Modulabschlussprüfung dar. <sup>2</sup>Eine OSCE-Prüfung besteht aus einem Prüfungsparcours mit verschiedenen Stationen, wobei pro Station derselbe Zeitumfang von mindestens 5 bis höchstens 15 Minuten zur Verfügung steht und die Studierenden von Station zu Station rotieren. <sup>3</sup>An jeder Prüfungsstation wird die Prüfungsleistung durch einen Prüfenden mit Punktwerten bewertet, welche zusammengenommen die Modulnote ergeben. <sup>4</sup>OSCE-Prüfungen können die Inhalte von ein oder mehreren Modulen abbilden (modulübergreifende Prüfung), wobei für jedes Modul eine eigene Modulnote ermittelt wird.

(4) <sup>1</sup>Modulprüfungen, mit Ausnahme der Bachelor-Arbeit und der Praxismodule, die nicht mit mindestens „ausreichend“/„bestanden“ bewertet wurden, können bis zu zweimal wiederholt werden. <sup>2</sup>Abweichend gilt für nachstehende Modulprüfungen, die zugleich Prüfungen für den Bachelor-Studiengang und die staatliche Prüfung sind, dass nur eine Wiederholung gemäß § 39 Abs. 3 PflAPrV möglich ist:

- 13191 - Pflegephänomene im Kontext von Schwangerschaft, Geburt und Kindheit
- 13192 - Pflegephänomene im Kontext von lebensbedrohenden Situationen
- 12078 - Information, Beratung und Anleitung in der pflegerischen Versorgung
- 13193 - Evidenzbasierte Pflege II

(5) <sup>1</sup>Für Modulprüfungen, die zugleich Teil der staatlichen Prüfungen sind, gelten die §§ 32 bis 39 PflAPrV. <sup>2</sup>Sie können von den Vorgaben der RahmenO-BA § 12 Abs. 3 und 4 und § 15 Abs. 1 und 4 abweichen. <sup>3</sup>Freiversuche und Verbesserungsversuche gemäß § 17 RahmenO-BA sind nicht möglich. <sup>4</sup>Für solche Prüfungen müssen sich Studierende außerdem ordnungsgemäß nach § 13 RahmenO-BA anmelden, um die Zulassung zur staatlichen Prüfung beantragen zu können.

## § 8 Bachelor-Arbeit

(1) <sup>1</sup>Das Modul Bachelor-Arbeit hat einen Umfang von 10 LP. <sup>2</sup>Die Bearbeitungszeit der schriftlichen Arbeit beträgt drei Monate.

(2) <sup>1</sup>Zum Modul Bachelor-Arbeit wird zugelassen, wer zum Zeitpunkt der Anmeldung mindestens 180 LP erbracht hat. <sup>2</sup>Über Ausnahmen entscheidet der zuständige Prüfungsausschuss.

## § 9 Weitere ergänzende Regelungen

<sup>1</sup>Für die Organisation der Prüfungen und die Wahrnehmung der durch die Allgemeine Prüfungs- und Studienordnung und durch diese fachspezifische Prüfungs- und Studienordnung zugewiesenen Aufgaben ist ein Prüfungsausschuss gemäß § 18 RahmenO-BA zu bilden. <sup>2</sup>Daneben wird für die Belange der staatlichen Prüfung zur Erlangung der Berufszulassung ein Prüfungsausschuss gemäß Anlage 4 gebildet.

## § 10 Inkrafttreten und Außerkrafttreten

(1) Diese Ordnung tritt zum 30. September 2020 in Kraft.

(2) Sie gilt für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2020/21 in diesen Studiengang immatrikuliert werden.

(3) Die vorliegende Prüfungs- und Studienordnung tritt nach der letztmaligen Immatrikulation mit Ablauf der Regelstudienzeit plus vier Semester außer Kraft.

Ausgefertigt auf Grund der Beschlüsse des Fakultätsrats der Fakultät 4 – Soziale Arbeit, Gesundheit und Musik vom 23. Januar 2020, 11. März 2020 und 27. August 2020, der Stellungnahme des Senats vom 23. Juli 2020 sowie der Genehmigung durch die amtierende Präsidentin der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus–Senftenberg vom 22. September 2020.

Cottbus, den 22. September 2020

Prof. Dr. Christiane Hipp  
Amtierende Präsidentin

## Anlage 1: Übersicht der Module, Status, LP

| Modul-Nr. <sup>1</sup>                          | Modulkürzel <sup>2</sup> | Modulbereiche und Module   | Status/Bewertung | LP         |
|---|--------------------------|--|------------------|------------|
| <b>Individuum, Institution und Gesellschaft</b> |                          |  |                  |            |
| 12047   | BP1                      | Pflege als Studium, Beruf und Wissenschaft                                       | P/Prü            | 5          |
| 12050   | BP4                      | Einführung in Gesundheits- und Sozialwissenschaften                              | P/Prü            | 5          |
| 12059   | BP13                     | Gesundheits-/Sozialpolitik und Recht   | P/Prü            | 5          |
| 13049   | BP18                     | Gesundheit und Entwicklung im Kindes- und Jugendalter                            | P/Prü            | 5          |
| 13187   | BP23                     | Gesundheitswissenschaften und Public Health                                      | P/Prü            | 4          |
| 13188   | BP27                     | Gesundheit über die Lebensspanne   | P/Prü            | 5          |
| <b>Gestaltung des Pflegeprozesses</b>           |                          |  |                  |            |
| 12048   | BP2                      | Einführung in den Pflegeprozess und Gestaltung erster Pflegesituationen          | P/Prü            | 5          |
| 12054   | BP8                      | Kommunikation, Beziehungsgestaltung und Ethik                                    | P/Prü            | 5          |
| 13189   | BP14                     | Arbeitsorganisation und Qualität in der pflegerischen Versorgung                 | P/Prü            | 5          |
| 12078   | BP32                     | Information, Beratung und Anleitung in der pflegerischen Versorgung*             | P/Prü            | 5          |
| <b>Pflegephänomene im Kontext</b>               |                          |  |                  |            |
| 12049   | BP3                      | Pflegephänomene im Kontext von Bewegung – Grundlagen                             | P/Prü            | 5          |
| 12052   | BP6                      | Pflegephänomene im Kontext von Stoffwechselprozessen – Ernährung                 | P/Prü            | 5          |
| 12053   | BP7                      | Pflegephänomene im Kontext von Stoffwechselprozessen – Ausscheidung              | P/Prü            | 5          |
| 12057   | BP11                     | Pflegephänomene im Kontext von Vitalprozessen - Kreislauf                        | P/Prü            | 5          |
| 12058   | BP12                     | Pflegephänomene im Kontext von Vitalprozessen - Atmung                           | P/Prü            | 5          |
| 12062   | BP16                     | Pflegephänomene im Kontext von Bewegung – Verletzungen und Strukturveränderungen | P/Prü            | 5          |
| 12063   | BP17                     | Pflegephänomene im Kontext von älter werden und alt sein                         | P/Prü            | 5          |
| 12067   | BP21                     | Pflegephänomene im Kontext von senso-motorischen Prozessen                       | P/Prü            | 5          |
| 13190   | BP26                     | Pflegephänomene im Kontext von psychischen Prozessen                             | P/Prü            | 5          |
| 13191   | BP30                     | Pflegephänomene im Kontext von Schwangerschaft, Geburt und Kindheit*             | P/Prü            | 5          |
| 13192   | BP31                     | Pflegephänomene im Kontext von lebensbedrohenden Situationen*                    | P/Prü            | 5          |
| <b>Pflegewissenschaft</b>                       |                          |  |                  |            |
| 12055   | BP9                      | Einführung in Wissenschaftstheorie und Pflegeforschung                           | P/Prü            | 5          |
| 12065   | BP19                     | Modelle und Theorien der Pflege  | P/Prü            | 5          |
| 12070   | BP24                     | Evidenzbasierte Pflege I   | P/Prü            | 5          |
| 13193   | BP33                     | Evidenzbasierte Pflege II*   | P/Prü            | 5          |
| <b>Wahlpflicht</b>                              |                          |  |                  |            |
|   | BP22                     | Fachübergreifendes Studium (FÜS)**   | WP/Prü           | 6          |
|   | BP35                     | Wahlpflichtmodul I***  | WP/Prü           | 5          |
|   | BP36                     | Wahlpflichtmodul II***   | WP/Prü           | 5          |
| <b>Praktika</b>                                 |                          |  |                  |            |
| 12051   | BP5                      | Praxismodul Pflege I   | P/SL             | 10         |
| 12056   | BP10                     | Praxismodul Pflege II  | P/SL             | 10         |
| 12061   | BP15                     | Praxismodul Pflege III   | P/SL             | 10         |
| 12066   | BP20                     | Praxismodul Pflege IV  | P/SL             | 10         |
| 12073   | BP25                     | Praxismodul Pflege V   | P/SL             | 10         |
| 13194   | BP28                     | Praxismodul Pflege VI  | P/SL             | 10         |
| 13195   | BP29                     | Praxismodul Pflege VII   | P/SL             | 10         |
| 12080   | BP34                     | Praxismodul Pflege VIII  | P/SL             | 10         |
| 12090   | BP38                     | Praxismodul Pflege IX*   | P/Prü            | 10         |
| <b>Abschlussarbeit</b>                          |                          |  |                  |            |
| 12089   | BP37                     | Bachelor-Arbeit  | P/Prü            | 10         |
|   |                          | <b>SUMME</b>   |                  | <b>240</b> |

<sup>1</sup> die in der Modulbeschreibung festgelegte Nummer; <sup>2</sup> das studiengangspezifische Kürzel für das Modul  
 LP = Leistungspunkte; P = Pflichtmodul; Prü = Prüfungsleistung; SL = Studienleistung; WP = Wahlpflichtmodul

\* Modulprüfung, die zugleich Teil der staatlichen Prüfung ist; \*\* Modul aus BTU-FÜS-Modulkatalog zu wählen; \*\*\* gemäß § 6 (2) Modul aus Katalog zu Wahlpflichtmodulen (Anlage 3) zu wählen

## Anlage 2: Regelstudienplan

| Modul-Kürzel | Modulname   | Leistungspunkte im Semester |           |           |           |           |           |           |           |
|--------------|---|-----------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
|              |   | 1.                          | 2.        | 3.        | 4.        | 5.        | 6.        | 7.        | 8.        |
| BP1          | Pflege als Studium, Beruf und Wissenschaft  | 5                           |           |           |           |           |           |           |           |
| BP2          | Einführung in den Pflegeprozess und Gestaltung erster Pflegesituationen <sup>b</sup>          | 5                           |           |           |           |           |           |           |           |
| BP3          | Pflegephänomene im Kontext von Bewegung – Grundlagen <sup>b</sup>                             | 5                           |           |           |           |           |           |           |           |
| BP4          | Einführung in Gesundheits- und Sozialwissenschaften   | 5                           |           |           |           |           |           |           |           |
| BP5          | Praxismodul Pflege I <sup>b</sup>   | 10                          |           |           |           |           |           |           |           |
| BP6          | Pflegephänomene im Kontext von Stoffwechselprozessen – Ernährung <sup>b</sup>                 |                             | 5         |           |           |           |           |           |           |
| BP7          | Pflegephänomene im Kontext von Stoffwechselprozessen – Ausscheidung <sup>b</sup>              |                             | 5         |           |           |           |           |           |           |
| BP8          | Kommunikation, Beziehungsgestaltung und Ethik   |                             | 5         |           |           |           |           |           |           |
| BP9          | Einführung in Wissenschaftstheorie und Pflegeforschung  |                             | 5         |           |           |           |           |           |           |
| BP10         | Praxismodul Pflege II <sup>b</sup>  |                             | 10        |           |           |           |           |           |           |
| BP11         | Pflegephänomene im Kontext von Vitalprozessen - Kreislauf <sup>b</sup>                        |                             |           | 5         |           |           |           |           |           |
| BP12         | Pflegephänomene im Kontext von Vitalprozessen - Atmung <sup>b</sup>                           |                             |           | 5         |           |           |           |           |           |
| BP13         | Gesundheits-/Sozialpolitik und Recht  |                             |           | 5         |           |           |           |           |           |
| BP14         | Arbeitsorganisation und Qualität in der pflegerischen Versorgung                              |                             |           | 5         |           |           |           |           |           |
| BP15         | Praxismodul Pflege III <sup>b</sup>   |                             |           | 10        |           |           |           |           |           |
| BP16         | Pflegephänomene im Kontext von Bewegung – Verletzungen und Strukturveränderungen <sup>b</sup> |                             |           |           | 5         |           |           |           |           |
| BP17         | Pflegephänomene im Kontext von älter werden und alt sein <sup>b</sup>                         |                             |           |           | 5         |           |           |           |           |
| BP18         | Gesundheit und Entwicklung im Kindes- und Jugendalter   |                             |           |           | 5         |           |           |           |           |
| BP19         | Modelle und Theorien der Pflege   |                             |           |           | 5         |           |           |           |           |
| BP20         | Praxismodul Pflege IV <sup>b</sup>  |                             |           |           | 10        |           |           |           |           |
| BP21         | Pflegephänomene im Kontext von senso-motorischen Prozessen <sup>b</sup>                       |                             |           |           |           | 5         |           |           |           |
| BP22         | Fachübergreifendes Studium (FÜS) <sup>b</sup>   |                             |           |           |           | 6         |           |           |           |
| BP23         | Gesundheitswissenschaften und Public Health   |                             |           |           |           | 4         |           |           |           |
| BP24         | Evidenzbasierte Pflege I  |                             |           |           |           | 5         |           |           |           |
| BP25         | Praxismodul Pflege V <sup>b</sup>   |                             |           |           |           | 10        |           |           |           |
| BP26         | Pflegephänomene im Kontext von psychischen Prozessen <sup>b</sup>                             |                             |           |           |           |           | 5         |           |           |
| BP27         | Gesundheit über die Lebensspanne  |                             |           |           |           |           | 5         |           |           |
| BP28         | Praxismodul Pflege VI <sup>b</sup>  |                             |           |           |           |           | 10        |           |           |
| BP29         | Praxismodul Pflege VII <sup>b</sup>   |                             |           |           |           |           | 10        |           |           |
| BP30         | Pflegephänomene im Kontext von Schwangerschaft, Geburt und Kindheit <sup>a,b</sup>            |                             |           |           |           |           |           | 5         |           |
| BP31         | Pflegephänomene im Kontext von lebensbedrohenden Situationen <sup>a,b</sup>                   |                             |           |           |           |           |           | 5         |           |
| BP32         | Information, Beratung und Anleitung in der pflegerischen Versorgung <sup>a</sup>              |                             |           |           |           |           |           | 5         |           |
| BP33         | Evidenzbasierte Pflege II <sup>a</sup>  |                             |           |           |           |           |           | 5         |           |
| BP34         | Praxismodul Pflege VIII <sup>b</sup>  |                             |           |           |           |           |           | 10        |           |
| BP35         | Wahlpflichtmodul I <sup>b</sup>   |                             |           |           |           |           |           |           | 5         |
| BP36         | Wahlpflichtmodul II <sup>b</sup>  |                             |           |           |           |           |           |           | 5         |
| BP37         | Bachelor-Arbeit   |                             |           |           |           |           |           |           | 10        |
| BP38         | Praxismodul Pflege IX <sup>a,b</sup>  |                             |           |           |           |           |           |           | 10        |
|              | <b>Summe</b>  | <b>30</b>                   | <b>30</b> | <b>30</b> | <b>30</b> | <b>30</b> | <b>30</b> | <b>30</b> | <b>30</b> |
|              | <b>Gesamt</b>   | <b>240</b>                  |           |           |           |           |           |           |           |

a) Modulprüfung, die zugleich Teil der staatlichen Prüfung ist;

b) Module, die aufgrund einer abgeschlossenen Berufsausbildung (Studierende mit Zugangsvoraussetzungen gemäß § 4 Abs. 1 nach individueller Prüfung) unter Berücksichtigung der in § 6 Abs. 5 festgelegten Obergrenze von bis zu 50 v. H. grundsätzlich anrechenbar sind

### Anlage 3: Katalog zu Wahlpflichtmodulen

Eine Anpassung des Wahlpflichtkatalogs ist gemäß § 6 Abs. 2 möglich.

| Modul-Nr <sup>1</sup> | Modul-Kürzel <sup>2</sup> | Bereich   | Status/<br>Bewertung | LP |
|-----------------------|---------------------------|---|----------------------|----|
|                       |                           | <b>Berufspädagogik</b>                              |                      |    |
| 12081                 | BP35a/<br>BT31a           | Grundlagen der Berufspädagogik                      | WP/Prü               | 5  |
| 12085                 | BP36a                     | Lernorte und Lernprozesse in der beruflichen Praxis | WP/Prü               | 5  |
|                       |                           | <b>Management</b>                                   |                      |    |
| 13196                 | BP35b                     | Personalmanagement und Mitarbeiterführung           | WP/Prü               | 5  |
| 13198                 | BP36b                     | Management im Gesundheitswesen                      | WP/Prü               | 5  |
|                       |                           | <b>Forschung</b>                                    |                      |    |
| 13197                 | BP35c                     | Epidemiologie von Pflegephänomenen                  | WP/Prü               | 5  |
| 13199                 | BP36c                     | Statistik für Gesundheits- und Sozialberufe         | WP/Prü               | 5  |
|                       |                           | <b>Klinische Expertise</b>                          |                      |    |
| 13216                 | BP35d                     | Vertiefung klinischer Expertise I                   | WP/Prü               | 5  |
| 13200                 | BP36d                     | Vertiefung klinischer Expertise II                  | WP/Prü               | 5  |

<sup>1</sup> die in der Modulbeschreibung festgelegte Nummer; <sup>2</sup> das studiengangspezifische Kürzel für das Modul  
Prü = Prüfungsleistung; WP = Wahlpflichtmodul

## Anlage 4: Nähere Regelungen zur staatlichen Prüfung zur Erlangung der Berufszulassung als Pflegefachfrau oder Pflegefachmann

### 1. Verantwortlichkeiten, Zuständigkeiten

(1) Soweit in der fachspezifischen Prüfungs- und Studienordnung und in dieser Anlage 4 keine speziellen Regelungen getroffen wurden, gilt das PflBG und die darauf beruhenden Rechtsvorschriften in der jeweils aktuellen Fassung.

(2) <sup>1</sup>Die BTU trägt die Gesamtverantwortung für das Studium. <sup>2</sup>Sie ist auch für die Durchführung der Praktika verantwortlich und schließt hierfür Kooperationsvereinbarungen mit den Einrichtungen für Praxiseinsätze ab.

(3) Soweit für die in der Prüfungs- und Studienordnung getroffenen Regelungen für die staatlichen Prüfungen nicht die BTU zuständig ist, liegt die Zuständigkeit bei der für Gesundheit zuständigen Landesbehörde des Landes Brandenburg.

### 2. Zugangsvoraussetzungen zur hochschulischen Pflegeausbildung

(1) <sup>1</sup>Voraussetzung für den Zugang zum Studium ist die Zuverlässigkeit und die gesundheitliche Eignung zur Ausübung des Berufes gemäß § 2 Nr. 2 und 3 PflBG. <sup>2</sup>Ebenfalls erforderlich ist der Nachweis über Impfungen gemäß den aktuellen Impfeempfehlungen für Indikationsimpfungen der Kategorie B (Personen mit einem erhöhten beruflichen Expositionsrisiko) der Ständigen Impfkommision (STIKO) beim Robert Koch-Institut.

(2) Studienbewerberinnen und Studienbewerber sind verpflichtet, mit ihrer Bewerbung an der BTU die entsprechenden Nachweise als Voraussetzung für die Immatrikulation zu erbringen.

### 3. Praxiseinsätze

(1) Im Rahmen des Studiengangs Pflegewissenschaft absolvieren die Studierenden externe und interne Praktika von insgesamt mindestens 2.300 Stunden entsprechend den Maßgaben von § 30 PflAPrV.

(2) Im Rahmen der Gesamtverantwortung für das Studium erstellt die BTU in Absprache mit den Kooperationspartnern einen Studienplan, der für jede Studierende und jeden Studierenden die verschiedenen Praxiseinsätze festlegt und gewährleistet, dass alle Vorgaben hin-

sichtlich der gesetzlich vorgesehenen Praxiszeiten erfüllt werden können.

(3) Für die Praxiseinsätze in den kooperierenden Einrichtungen gemäß § 7 PflBG werden zwischen der BTU und den Einrichtungen Kooperationsverträge geschlossen, in denen die wechselseitigen Rechte und Pflichten geregelt sind.

(4) <sup>1</sup>Die BTU unterstützt und fördert die Praxiseinsätze durch Praxisbegleitung gemäß § 38 Abs. 3 d PflBG. <sup>2</sup>Die Praxisanleitung ist mit berufspädagogisch fortgebildeten qualifizierten Fachkräften gemäß § 31 Abs. 1 PflAPrV der kooperierenden Einrichtungen sicherzustellen. <sup>3</sup>Die Regelungen des § 4 PflAPrV finden ebenfalls Anwendung.

### 4. Prüfungsausschuss für die staatlichen Prüfungen

(1) <sup>1</sup>Für die staatlichen Prüfungen sowie die Wiederholungs- oder Nachprüfungen wird für eine Amtszeit von drei Jahren ein gesonderter Prüfungsausschuss nach § 33 Abs. 1 PflAPrV gebildet. <sup>2</sup>Der Prüfungsausschuss wird unter dem gemeinsamen Vorsitz der vertretenden Person der zuständigen Landesbehörde nach § 33 Abs. 1 Nr. 1 PflAPrV und der vertretenden Person der BTU nach § 33 Abs. 1 Nr. 2 PflAPrV geführt. <sup>3</sup>Die zuständige Landesbehörde kann die Hochschule gemäß § 39 Abs. 4 Satz 2 PflBG beauftragen, den Vorsitz auch für die zuständige Landesbehörde wahrzunehmen.

(2) Die Vorsitzenden des Prüfungsausschusses sind verpflichtet, an den jeweiligen Teilen der Prüfung in dem Umfang teilzunehmen, der zur Erfüllung der in dieser Verordnung geregelten Aufgaben erforderlich ist; eine Verpflichtung zur Anwesenheit während der gesamten Dauer der Prüfung besteht nicht.

(3) <sup>1</sup>Die Vorsitzenden des Prüfungsausschusses bestimmen gemeinsam auf Vorschlag der BTU die Fachprüferinnen oder Fachprüfer für die einzelnen Prüfungsteile sowie deren Stellvertreterinnen und Stellvertreter. <sup>2</sup>Sie müssen für die Mitwirkung an den staatlichen Prüfungen gemäß PflAPrV fachlich geeignet sein.

(4) <sup>1</sup>Für die praktische Prüfung ist neben der Fachprüferin oder dem Fachprüfer der BTU als



zweite Fachprüferin oder zweiter Fachprüfer eine Praxisanleiterin oder ein Praxisanleiter der Kooperationseinrichtung einzusetzen. <sup>2</sup>Beide Fachprüferinnen oder Fachprüfer müssen über eine Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung gemäß § 1 PflBG verfügen.

### **5. Allgemeine Regelungen für die Modulprüfungen, die zugleich staatliche Prüfungen sind**

(1) Die Aufgaben der Modulprüfungen, die zugleich Teil der schriftlichen staatlichen Prüfungen sind, werden auf Vorschlag der BTU durch die Vorsitzenden des Prüfungsausschusses bestimmt.

(2) Bei der inhaltlichen Gestaltung dieser Modulprüfungen ist zu gewährleisten, dass die fachlichen Anforderungen des PflBG und der PflAPrV bei der Festlegung der Prüfungsinhalte berücksichtigt werden.

(3) <sup>1</sup>Die besonderen Belange von Prüflingen mit Behinderungen und Beeinträchtigungen sind zur Wahrung ihrer Chancengleichheit bei der Durchführung der Prüfungen zu berücksichtigen. <sup>2</sup>Ein entsprechender individueller Nachteilsausgleich ist spätestens mit dem Antrag auf Zulassung zur Prüfung schriftlich bei den vorsitzenden Mitgliedern des Berufsprüfungsausschusses zu beantragen.

### **6. Staatliche Prüfung zur Erlangung der Berufszulassung**

(1) Die staatliche Prüfung ist in die Modulabschlussprüfungen der in Punkt 7 dieser Anlage genannten Module integriert.

(2) Die staatliche Prüfung findet zum Ende des siebten und achten Semesters des Studiums statt.

(3) <sup>1</sup>Die Zulassung zur staatlichen Prüfung ist schriftlich bei den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses nach Punkt 4 zu beantragen. <sup>2</sup>Dem Antrag auf Zulassung zur Prüfung sind folgende Unterlagen beizufügen:

- eine amtlich beglaubigte Kopie des Personalausweises oder Reisepasses,
- eine Bescheinigung, ausgestellt von der BTU, über die erfolgreiche Ableistung aller Modulprüfungen, die nach der fachspezifischen Prüfungs- und Studienordnung bis zum Abschluss des sechsten Semesters vorgesehen sind und
- eine Bescheinigung, ausgestellt von der BTU, über die erfolgreiche Teilnahme an

den praktischen Studienanteilen, aus der auch eventuell entstandene Fehlzeiten hervorgehen müssen.

(4) <sup>1</sup>Die Zulassung zur staatlichen Prüfung setzt daneben voraus, dass im Studium und bei den Praxiseinsätzen Fehlzeiten das Ausbildungsziel nach § 37 PflBG nicht gefährden. <sup>2</sup>Näheres zu den Fehlzeiten regeln die Modulbeschreibungen. <sup>3</sup>Sofern Fehlzeiten durch unentschuldigtes Fehlen oder von der BTU nicht anerkannten Gründen entstanden sind, führen diese Fehlzeiten zur Nichtzulassung zur staatlichen Prüfung. <sup>4</sup>Bei Fehlzeitenüberschreitung kann die Studierende oder der Studierende die Anrechnung der weiteren, nicht selbst zu vertretenden Fehlzeiten im Rahmen einer Härtefallentscheidung bei der zuständigen Landesbehörde beantragen.

(5) Über die staatliche Prüfung ist eine Niederschrift nach § 18 PflAPrV anzufertigen.

(6) <sup>1</sup>Bei Rücktritt von der Prüfung, Versäumnisfolgen, Ordnungsverstößen, Täuschungsversuchen und für die Erstellung der Prüfungsunterlagen sind die Maßgaben der §§ 20 bis 23 PflAPrV entsprechend anzuwenden. <sup>2</sup>Der für den Rücktritt oder das Versäumnis geltend gemachte Grund muss i. d. R. innerhalb von fünf Werktagen nach dem Rücktritt oder nach dem anberaumten Prüfungstermin bzw. dem Zeitablauf schriftlich im Studierendenservice angezeigt und glaubhaft gemacht werden.

### **7. Teile der staatlichen Prüfung**

(1) Die staatliche Prüfung umfasst einen schriftlichen, mündlichen und praktischen Teil und ist in §§ 35 bis 37 PflAPrV geregelt.

(2) <sup>1</sup>Der schriftliche Prüfungsteil besteht aus den Modulprüfungen in den Modulen

- 13191 - Pflegephänomene im Kontext von Schwangerschaft, Geburt und Kindheit,
- 13192 - Pflegephänomene im Kontext von lebensbedrohenden Situationen sowie
- 12078 - Information, Beratung und Anleitung in der pflegerischen Versorgung.

<sup>2</sup>Die Modulprüfungen finden als Aufsichtsarbeiten mit einer Dauer von jeweils mindestens 120 Minuten statt.

(3) <sup>1</sup>Der mündliche Prüfungsteil besteht aus der Modulprüfung des Moduls

- 13193 - Evidenzbasierte Pflege II,

welche eine Dauer von mindestens 30 Minuten und nicht länger als 45 Minuten aufweist. <sup>2</sup>Eine Vorbereitungszeit ist zu gewähren.

(4) <sup>1</sup>Der praktische Prüfungsteil besteht aus der Modulprüfung des Moduls

- 12090 - Praxismodul Pflege IX.

<sup>2</sup>Die praktische staatliche Prüfung orientiert sich hinsichtlich des zeitlichen Umfangs und des Inhaltes an den Regelungen von § 37 PflAPrV.

(5) Die Module nach Abs. 2 bis 4 bedürfen der Zustimmung der zuständigen Landesbehörde.

### **8. Bestehen und Wiederholungen der staatlichen Prüfung**

(1) <sup>1</sup>Die Abschlussnoten für die einzelnen Prüfungsteile werden durch die Vorsitzenden des Prüfungsausschusses nach Abschluss aller Prüfungen festgelegt. <sup>2</sup>Das Bestehen der staatlichen Prüfung ist in § 39 PflAPrV geregelt.

(2) <sup>1</sup>Die staatliche Prüfung zur Berufszulassung ist bestanden, wenn jeder der in Punkt 7 vorgeschriebenen Prüfungsteile bestanden ist.

<sup>2</sup>Aus dem arithmetischen Mittel der drei Prüfungsteile wird eine Gesamtnote gebildet.

(3) <sup>1</sup>Jede Modulprüfung, die gleichzeitig Teil der staatlichen Prüfung ist, kann nur einmal wiederholt werden. <sup>2</sup>Wenn die zu prüfende Person die Note „mangelhaft“ oder „ungenügend“ erhalten hat, ist § 19 Abs. 4 PflAPrV entsprechend anzuwenden. <sup>3</sup>Bei der Bildung der Note der Wiederholungsprüfung wird das Ergebnis der Erstprüfung nicht berücksichtigt.

### **9. Zeugnisse**

(1) <sup>1</sup>Das Zeugnis zur hochschulischen Pflegeausbildung stellt die BTU im Einvernehmen mit der zuständigen Landesbehörde aus. <sup>2</sup>Das Ergebnis der staatlichen Prüfung zur Berufszulassung wird im Zeugnis getrennt ausgewiesen und von der zuständigen Landesbehörde unterzeichnet.

(2) Die Erlaubnisurkunde zum Führen der Berufsbezeichnung richtet sich nach § 42 PflAPrV.